

Rationalisie-  
— Haupt-  
richtung unserer  
Wirtschafts-  
politik

Welche Anforderungen ergeben sich an die politische Führung der Plandiskussion daraus, daß die komplexe sozialistische Rationalisierung eine Hauptrichtung der Wirtschaftspolitik unserer Partei darstellt? Jede Parteiorganisation sollte davon ausgehen, daß die Materialien der Rationalisierungskonferenz, insbesondere das Referat des Ersten Sekretärs des Zentralkomitees, Genossen Walter Ulbricht, das Referat des Genossen Günter Mittag und das Schlußwort des Genossen Willi Stoph in ihrer Einheit mit den Beschlüssen der 11. und 12. Tagung des ZK die Richtlinien für die Plandiskussion und ihre Ergebnisse beinhalten. Genosse Walter Ulbricht charakterisierte als **Ziel der politischen Arbeit der Partei- und Gewerkschaftsorgane, das gemeinsame Handeln aller Werktätigen und den Einsatz ihrer individuellen Kräfte und Fähigkeiten für die sozialistische Rationalisierung, für die Meisterung der technischen Revolution, für den weiteren Aufbau des Sozialismus zu aktivieren.** Es geht also in erster Linie darum, daß unsere Parteiorganisationen ihre politisch-ideologische Arbeit so durchführen, daß allen Menschen die Gesetzmäßigkeiten unserer sozialistischen Entwicklung noch besser bewußt werden; daß alle spüren, daß ihre Arbeit für die Gesellschaft auch für sie persönlich von Nutzen ist. **Auf diese Weise, durch eine zielstrebige, verständnisvolle Arbeit mit den Menschen,** durch die Schaffung prinzipieller Klarheit darüber, daß die sozialistische Rationalisierung **mit den Menschen und zum Wohle der Menschen erfolgt,** erreichen die Parteiorganisationen, daß mit der Ausarbeitung der Pläne die staatliche Aufgabe gesichert bzw. überboten und ein hoher volkswirtschaftlicher Nutzeffekt erzielt wird. Dazu gehört insbesondere auch, allen Werktätigen einschließlich der leitenden Kader zu helfen, sich für die neuen Aufgaben zu qualifizieren, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und mit den auftretenden Problemen und Widersprüchen gut fertig zu werden.

Aus den Hinweisen des Genossen Walter Ulbricht in seinem Referat auf der Rationalisierungskonferenz ergibt sich, daß die Plandiskussion 1967 eng mit der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs verbunden werden muß. Genosse Ulbricht hob hervor, daß diejenigen Partei- und Gewerkschaftsleitungen, die zusammen mit der ganzen Belegschaft die sozialistische Rationalisierung zum Hauptpunkt des Wettbewerbs machen, am besten die Entwicklung des sozialistischen Klassenbewußtseins der Werktätigen, die Herausbildung allseitig entwickelter sozialistischer Persönlichkeiten und enge kameradschaftliche Beziehungen zwischen ihnen fördern. Es ist für die erfolgreiche Durchführung der politischen Arbeit zur Plandiskussion wichtig, die Wettbewerbslösung „Durch sozialistische Rationalisierung zur Erhöhung des National Einkommens aus dem Groschen die Mark“, die das Ziel und den Inhalt unserer Arbeit im Jahre 1966 bestimmt, überall auch als Konzeption für die Ausarbeitung des Planes 1967 anzuwenden.

Gute  
Erfahrungen im  
VEB Leipziger  
Kugellager-  
fabrik

Auf der Konferenz über Rationalisierung und Standardisierung wurde auf die guten Erfahrungen und positiven Ergebnisse verwiesen, die es in vielen WB, Bezirkswirtschaftsräten und Betrieben bei der Durchführung dieser Linie bereits gibt. Über solche Erfahrungen und Ergebnisse verfügt auch das Kollektiv des VEB Leipziger Kugellagerfabrik. Bei der Vorbereitung des 20. Jahrestages der Gründung unserer Partei sind die Genossen und Kollegen dazu übergegangen, Konzeptionen zur durchgängigen sozialistischen Rationalisierung ihres Betriebes auszuarbeiten. Diese Arbeit erfolgt auf der Grundlage der Rationalisierungskonzeption der WB Wälzlager und Normteile. Die Ausgangspunkte für die Konzeption des Betriebes waren:

— Die Beschlüsse über die zweite Etappe des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung erforderten ein neues Herangehen an die gesamte Ökonomie und Organisation des Betriebes, um mit den vorhandenen Arbeitskräften die Arbeitsproduktivität und die Rentabilität wesentlich zu erhöhen;

— als wichtiger Zulieferbetrieb für viele Zweige des Maschinenbaus trägt der